



Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im August 2023

Der Verbraucherpreisindex lag im August 2023 um 5,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Inflationsrate war damit niedriger als im Juli (+6,1 Prozent). Der Rückgang beruht allerdings auch auf einem statistischen „Basiseffekt“. Im Sommer 2022 hatten sich die Verbraucherpreise, insbesondere die Energie- und Nahrungsmittelpreise, außergewöhnlich stark erhöht. Weil diese Vorjahrespreise die Vergleichsbasis für die Berechnung der Inflationsrate bilden, fällt die Rate niedriger aus als in den vergangenen Monaten.

Die Nahrungsmittelpreise lagen im August 2023 deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats (+8,4 Prozent) und wirkten damit weiterhin inflationstreibend. Die Erhöhung der Energiepreise fiel mit +4,8 Prozent niedriger aus als der Anstieg des Verbraucherpreisindex insgesamt. Kraftstoffe waren kaum teurer als im Vorjahresmonat (+0,3 Prozent), obwohl im August 2022 eine verringerte Energiesteuer auf Kraftstoffe zu zahlen war („Tankrabbat“).

Haushaltsenergie verteuerte sich hingegen um 8,1 Prozent. Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, war im August leicht rückläufig. Sie belief sich auf +5,3 Prozent nach +5,5 Prozent im Juli.

In allen zwölf Abteilungen des Verbraucherpreisindex lagen die Preise über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Zum Anstieg des Verbraucherpreisindex um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat trugen sieben der zwölf Abteilungen bei. Spürbare Preissteigerungen gab es saisonal bedingt bei Bekleidung und Schuhen (+1,8 Prozent). In zwei Abteilungen – Post und Telekommunikation sowie Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen – blieb das Preisniveau unverändert. Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke gingen etwas zurück (–0,5 Prozent). Auch in den Abteilungen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ sowie „Gesundheit“ waren die Preise leicht rückläufig (jeweils –0,2 Prozent).

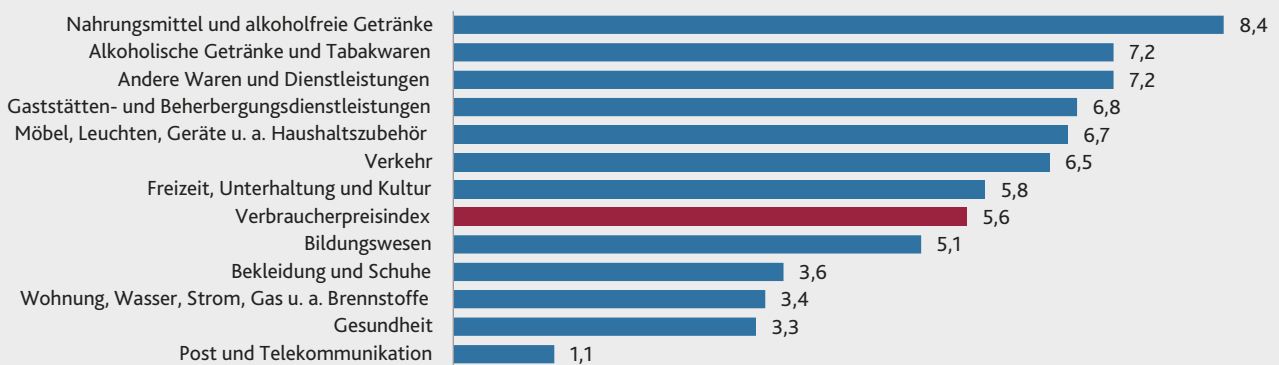
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

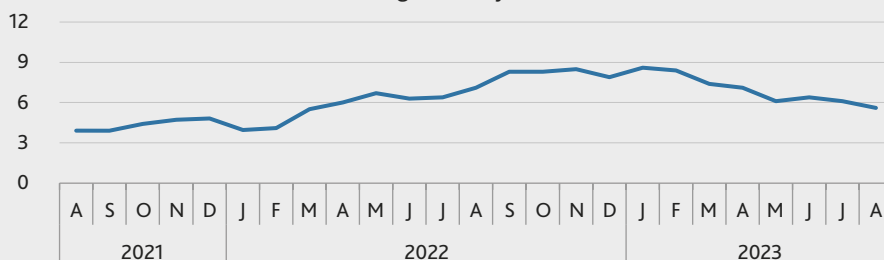
Rund um die Monatsmitte erheben in elf rheinland-pfälzischen Berichtsgemeinden 23 Preisermittelnde im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im August 2023

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zum Vorjahresmonat in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



August 2023

Verbraucherpreisindex: +5,6%

Ausgewählte Preisentwicklungen:



Kartoffeln: +26,5%



Butter: –31,8%